



Wir erwachen früh, juhu es regnet nicht. Wir machen uns fertig und fahren zum Konditor um die versprochene Torte (auf unsere Hochzeit) für alle USC'ler abzuholen. Dort Frühstücken wir auch. Das Sommerfest soll gegen 1100 mit dem Aufbau beginnen, doch ab 1000 beginnt das Freisegeln und wir wollen pünktlich sein. Am See angekommen packen alle Segelschüler fleißig mit an und räumen flugs die Boote (außer den Kat) aus dem Gatter. Günter und Rüdiger kommen und bringen die Getränke.

Wir bauen fast alle Boote zusammen mit den Segelschülern auf, was für ein Gewusel.





Zudem packen Otto, Thiemo, Karl-Ludwig und Carsten schon mal kräftig an und holen die Tische und Bänke aus dem Schapp. Christian stellt währenddessen den Grill bereit.

Nach und nach treffen immer mehr USC'ler ein und es wird begonnen, nachdem Carsten den Pavillon aus den Tiefen des Schapp gerettet hat, diesen aufzubauen. Wie immer eine spannende Aufgabe.



Die Segelschüler flitzen derweil über den See, denn mit 5 Bft WSW Wind macht das Segeln erst richtig Spaß. Auch Kentern tut diesem Spaß keinen Abbruch, nur leider ist es heute doch sehr kühl. Doch der Wind ist wirklich klasse und wir freuen uns schon alle auf die Funregatta.







Dann gegen 1215 steht endlich alles und das Sommerfest wird eröffnet. Dominik macht fleißig Bilder, auch wenn der Himmel nicht so blau strahlt wie man es sich für gelungene Sommerfestbilder wünschen würde.



Bei der Eröffnung gibt es erst einmal Gratulationen an Beate, die gestern Geburtstag hatte. Noch gut ist uns ihr letzter Geburtstag, den wir zusammen in Heeg verbracht haben (siehe Bericht <http://osbit.de/segelcommunity/blogs/entry/KK-in-Heeg>) in Erinnerung.



Dann bekommen wir aufgrund unserer Hochzeit auch Glückwünsche und Geschenke. Hajo überreicht im Namen des USC Vorstandes ein spannendes Buch – Das Rätsel der Sandbank – und Helmut und Jutta überreichen einen Gutschein für ein verlängertes Wochenende auf ihrer BESTEVAER. Wir freuen uns darüber sehr. Dann ruft Hajo Carsten herbei und kündigt eine große Überraschung an, doch Carsten stellt erst einmal klar, dass wohl für alle die Überraschung darin besteht, dass Hajo die Überraschung nun vorzeitig ankündigt und diese erst einmal geholt werden muss.

So warten wir gespannt und Sabine und Thomas prophezeien uns derweil, dass nun die Strafe für die geheime Hochzeit folgt, wir ahnen schlimmes. Aber abhauen hilft nun nicht mehr.

Dann tauchen, Carsten, Karl-Ludwig, Beate und Anja wieder auf. Umständlich verbergen Sie etwas unter Jacken und Decken. Wir sind sehr gespannt, fast alle sind da, leider fehlen Anja und Tjado noch, die heute direkt von der gestrigen Hochzeit von Anjas Schwester zum See kommen wollen.

Dann stellt sich Carsten auf und trägt sehr souverän ein wunderbares Gedicht vor.

Der Ehehafen winkt euch zu, nun segelt ihr hinein im Nu.

In guten Zeiten und in Not sitzt ihr zu zweit in einem Boot.

Um richtig fest dort anzuheuern, müsst ihr das Boot gemeinsam steuern und um das Glück nicht bald zu missen, gilt es nun Toleranz zu hissen, denn manchmal frischt es sicher auf in euer beider Lebenslauf.

Doch mit Geduld wird es gelingen, die kleinen Böen zu bezwingen.

Wenn ein Orkan euch wanken lässt, dann haltet aneinander fest und lehnt euch an den Mast der Liebe, im Alltag und im Weltgetriebe.



Wir sind entzückt. Dann wird es ernst und wir müssen nach vorne. Beate beginnt und präsentiert uns Hamburg als Miniaturlandschaft und mittendrin ein glückliches Quietscheentchen-Ehepaar.



Uns ist sofort klar was dies beutet. Hat Beate doch schon vor Wochen drum gebeten, dass wir uns das Wochenende 09/10.05.15 freihalten sollten. Es geht für uns zum Hamburger Hafengeburtstag. Juhu, dort waren wir noch nie, hatten dies aber immer mal wieder auf unsere Agenda. Wir werden am Samstag auf der BISSCHOP VAN ARKEL anheuern und wie Beate uns prognostiziert, hart für Wasser, Brot und Koje arbeiten müssen. Am nächsten Tag sollten wir aber dafür die Auslaufparade mitfahren dürfen. Klasse! Zudem bekommen wir eine gut gefüllte Spardose getarnt als Reisekoffer. So kommen wir vielleicht doch noch um die harte Arbeit herum?

Wir sind total beeindruckt und freuen uns sehr. Anja und Tjado werden auch dabei sein, wir hoffen, dass noch mehr mit uns nach Hamburg kommen werden. Doch wir sind noch nicht entlassen. Karl-Ludwig und Anja haben die ganze Zeit unter einer Jacke ein wunderschönes Modellschiff versteckt. Dies bekommen wir nun überreicht und auf dem Segel stehen all die Namen der USC'ler, denen wir dieses tolle Geschenk verdanken. Am Abend werden wir ihnen alle eine Dankesmail schicken. Hoffentlich erreichen wir alle.

Vielen, vielen Dank liebe USC'ler, wir werden natürlich anständig in gewohnter Form von unserem Ausflug zum Hamburger Hafengeburtstag berichten.





Das Buffet wird eröffnet und wir schneiden auch unsere Torte für alle an.





Anja und Tjado treffen zu unserer Freude auch ein. Leider ist Danni bisher nicht aufgetaucht, ist sie doch kürzlich 50 Jahre alt geworden und wir haben doch auch noch eine kleine Überraschung für sie. Doch Kalli lockt mit einer SMS, mal sehen ob es klappt.



Dann geht's aber auch schon aufs Wasser zur Regatta, dafür ziehen wir uns noch schnell um. Das letzte freie Schiff (Skipper A.v.S) wird von Doro mit Freund Christian und ihrem Vater besetzt und die Regatta kann beginnen. Anja und Tjado sind nach der Hochzeitsparty viel zu müde und gehen nicht aufs Wasser.

Als dann endlich alle auf dem Wasser sind, geht's los.



Hajo zählt runter und auf geht's. Zunächst heißt es kreuzen, doch nach der ersten Tonne geht es bequem vor dem Wind den See hinauf. Ingolf im Laser knapp in Führung liegend versucht uns durch ein geschicktes Manöver ;-) aus dem Rennen zu schicken, doch es gelingt nicht und wir liegen in Führung. Es geht um die letzte Tonne und wir kreuzen zurück zur Start/Ziellinie. Auf den Fersen ist uns die Gini mit Nina und Frank an Bord. Doch wir schaffen es.



Als wir die Ziellinie passieren fahren wir direkt eine Wende, da wir glauben Ingolf läge mit dem Laser immer noch im Wasser, doch schnell ist klar, dass das gekenterte Boot vom Nachbarverein stammt und schon ist es auch wieder aufgerichtet. So fahren wir zum Steg und ziehen uns schnell wieder um. Derweil sind auch Danni und Andreas eingetroffen, gut gemacht Kalli!

Nach der Regatta machen wir uns sofort ans Abbauen der Boote, denn dunkle Wolken ziehen auf.

Auch nutzen wir die Gelegenheit um Danni, bevor sie nachher vielleicht wieder verschwunden ist, ihr Geschenk zu überreichen. Schön das Sie da ist und sich über ihre Geschenke freut.

Als wir dann alle Boote abgeriggt haben, verkündet Hajo das Ergebnis.

Opti „Harry Potter“ mit Tessa Bauch und ihrem Vater Thimo = 7 Platz
Skipper „Admiral van Schneider“ mit Dorothee Grübel, Freund Christian und ihrem Vater = 6. Platz
Skipper „Mr. Witterbottom“ mit Carsten Sauer und Dominik Wichert = 5. Platz
420er „Wespe“ mit den Segelschülern Michael Kierdorf und Anna Jansen = 4. Platz
Laser „Holo“ mit („Kamikaze-Segler“) Ingolf Markhof = 3. Platz
Zugvogel „Gini“ mit Nina Baer und Frank Lumpe = 2. Platz
420er „Hummel“ mit Christian und Nadine Kleinen = 1. Platz.

In diesem Jahr gibt es nicht sofort einen Preis, sondern Hajo verkündet, dass es nach der Regatta zum Absegeln auf der zweiten Mitgliederversammlung am 13.11 eine gesamt Siegerehrung geben wird.



Auch gut, hat doch leider Jan dieses Mal gefehlt und er wird bestimmt gerne noch antreten wollen. Gegen 1500 beginnt das Abbauen, denn leider sind bei dem kühlen Wetter schon einige gegangen. Wir haben u.a. Heike, Tristan und Helmut kaum gesprochen, irgendwie ging alles viel zu schnell und das kühle Wetter scheidet halt alle schnell zurück ins Warme. Als dann aber alles eingepackt ist, sitzen Anja, Tjado, Axel, Ingolf, Karl-Ludwig und seine Frau, Carsten, Anja, Beate und wir noch zusammen und klönen eine Weile beim restlichen Bier, bis auch

wir total erfroren sind. Carsten heuert noch beim diesjährigen Lemsteraakentörn auf der Josephine an und wir alle freuen uns schon sehr. Ist unsere Crew mit Beate, Gerald, Kalli, Carsten und uns beiden nun komplett.

Anja und Carsten werden noch in der Nacht in den Urlaub aufbrechen und Beate wird am Abend noch von ihren Söhnen wegen ihres Geburtstags ausgeführt. Anja und Tjado sind natürlich total müde von der Hochzeit am Vortag. So brechen wir alle gegen 1800 auf. Was für ein schönes Sommerfest, bei so kühlen Temperaturen, doch es ist entgegen der Vorhersagen trocken geblieben.

Das Schiff und das Miniaturmodell von Hamburg stehen nun in unserer Küche auf der Fensterbank, so dass wir uns jeden Tag dran erfreuen können. Die Reisekofferspardose steht im Wohnzimmer und erinnert uns daran, dass wir noch so manches Abenteuer erleben werden, auch wenn wir uns ganz fest vorgenommen haben für 2015 so gut wie kaum vorab zu planen, da wir in diesem Jahr doch wirklich jeden Tag verplant haben. Mal sehen wie lange dieser gute Vorsatz hält.

Wir wünschen Euch liebe USC'ler eine wunderbare restliche Segelsaison 2014.

Auf Bald!

by Christian und Nadine